

„Testimonium Ineston 2020“ für Angel

Oktober 2013:

Wir waren zum ersten Mal in Spanien/ Andalusien, um Urlaub zu machen und hatten ein Hotel in Fuengirola und einen Mietwagen gebucht. Der spanischen Sprache waren wir nicht mächtig. Eigentlich hatten wir den Wunsch, ein neues Pferd zu finden und uns in Deutschland schon vergeblich umgeschaut. Unser geliebtes Deutsches Warmblut hatten wir vier Monate zuvor verloren, plötzlich über Nacht an einer Darmverschlingung. Deshalb suchten wir nun nach einem neuen Pferd (und konnten auch im Urlaub nicht ganz loslassen). Im Internet entdeckten wir die Adresse eines zu verkaufenden Pferdes in Cordoba. So starteten wir Richtung Cordoba, um das Land zu erkunden (sight seeing) und auch das Pferd zu besichtigen. Das sollte nicht sein, denn es erreichte uns die Nachricht, dass das Pferd an Kolik erkrankt sei.

Also besichtigten wir Lucena und Cordoba und suchten uns dort ein Hotel für eine Übernachtung. Am nächsten Tag wollten wir nach Sevilla weiterfahren, um eine neue Stadt kennenzulernen. An diesem Abend fanden wir im Patio des Hotels einen Flyer von Yeguada Almusara über die Rinder- und Pferdezucht. Der nette Herr an der Rezeption rief für uns dort an und konnte uns für eine kleine private Vorstellung am nächsten Vormittag anmelden. Am nächsten Morgen fuhren wir mit unserem Gepäck los zum Gestüt in Richtung Sevilla.

Dort angekommen empfing uns Angel, ein uns Fremder, der hervorragend englisch sprach und sehr sympathisch wirkte mit seinen guten Augen. Da wir bis zur Vorstellung noch Zeit hatten, bot Angel uns an zu reiten. Es war ein sehr ruhiges, sehr erfahrenes, gut zu reitendes Pferd. Anschließend fand die schöne Vorstellung mit Pferden, Kühen und Eseln statt. Der Herdentrieb (Vaquera), Dressurreiten und Bodenarbeit wurden gezeigt und auch erheiternde Einlagen; eine gute Mischung. Angel ritt damals Payasso/ Clown.

Wir waren sehr beeindruckt, ja verzaubert von den neuen Eindrücken und als es eigentlich Zeit war aufzubrechen, bot Angel uns an, nochmals zu reiten. Er hätte gesehen, dass wir keine Reitanfänger seien und hätte noch ein Pferd für einen erfahrenen Reiter. Er zeigte uns Ineston und schon vom ersten Augenblick an waren wir von seiner Schönheit begeistert, obwohl er nicht rausgeputzt war! Angel holte das Sattelzeug und in diesen wenigen Minuten waren wir mit „Ini“ alleine in seiner Box und hatten den ersten direkten Kontakt mit ihm! Angel ließ uns nachgurten (frühzeitiges Nachgurten bewies sich in der Phase als sehr wichtig) und ritt ihn in allen drei Gangarten vor. Inestons Bewegungen gefielen uns sehr gut und das folgende Probereiten zeigte, dass sich das Pferd auch dabei gut anfühlte und sitzen ließ. Uns war klar, dass der Rest jahrelange Ausbildung sein würde und auch hier fand Angel die richtigen Worte: „If You ride him long time, he will be“ In der englischen Reitweise war Ineston noch nicht ausgebildet, aber auch dafür hätte Angel im Bedarfsfall noch eine Lösung gehabt, nämlich einen sympathischen, sehr gut englisch reitenden Bereiter in einem anderen Reitstall, den er uns später dort noch persönlich vorstellte.

Angel vermittelte sehr gut und an unseren Augen erkannte er das Ausmaß unserer Begeisterung für das Pferd.

Wir waren sehr vorsichtig in einem uns noch recht fremden Land, aber Angel wirkte korrekt und vertrauensvoll auf uns. Er erzählte von seiner Zeit in Deutschland bei Schockemöhle, wo er Angelo genannt wurde, und auch das festigte das Vertrauen zwischen uns. Unsere Zweifel und Ängste, eventuell einen Fehler zu machen, verstand er und war sofort bereit, eine große Ankaufprüfung zu organisieren. Er verlängerte einfach unser gekündigtes Zimmer; ja er

ermöglichte uns die nächste Nacht in einer Suite, sodass wir die Videoaufnahmen des Tages nochmals auf einem großen Bildschirm sehen und uns richtig erholen konnten!

So hatten wir am nächsten Tag eine sehr ausführliche Ankaufprüfung mit Juan Roldan Romero, der sehr vertrauenswürdig arbeitete. Er sprach auch gut englisch, sodass die Verständigung eindeutig war. Angel bot uns ein sehr professionelles Management, auch bei speziellen Fragen. Das Ergebnis der Ankaufprüfung wollten wir nochmals von unserer tierärztlichen Prüferin des Holsteiner Zuchtverbandes und unserem privaten Tierarzt begutachten lassen, um uns bekannte Wertmaßstäbe zu Rate zu ziehen.

Zu keinem Zeitpunkt forcierte Angel unsere Entscheidung und war sehr geduldig mit unserer Unsicherheit und Unentschlossenheit, die Verantwortung für das zukünftige Leben dieses Pferdes zu übernehmen.

Er fuhr mit uns in sein Büro und spielte mit uns die ganze Abwicklung vom Kaufvertrag bis zum Transport nach Deutschland so durch, als hätten wir uns schon endgültig entschieden das Pferd zu kaufen. Nichts blieb, was man noch hätte besprechen müssen; das war eine perfekte Planung!

Dann hatten wir Zeit unseren Urlaub fortzusetzen und in Ruhe aus Deutschland per E-Mail unsere Entscheidung mitzuteilen: Ich kaufe! ...und alles ging den besprochenen Weg ohne Probleme! ...

Zur Ankaufprüfung (17.10.2013):

Diese Ankaufprüfung war sehr ausführlich und erstreckte sich über viele Stunden. Die klinische Prüfung war äußerst vielseitig. Bei der radiologischen Prüfung wurden 16 Röntgenbilder gemacht, anstatt der standardmäßigen 10 Aufnahmen.

Das Ergebnis war Befundklasse 1, nur im rechten vorderen Fesselgelenk durch eine leichte Subluxation 1-2. Daher erfolgte die Verwendungsempfehlung für Dressur und Freizeit.

Auch hier half Angel uns mit seinem Tipp, dass man kleinere Sprünge seiner Meinung nach reiten könne, ohne dass das Pferd Schaden nehmen würde. Er betonte aber, dass er uns nicht beeinflussen wolle.

Die Durchführung war sehr professionell und das Ergebnis wurde von unseren deutschen Ärzten in allen Teilen attestiert!

Zum Transport:

Da wir unser Pferd so schnell wie möglich zu Hause haben wollten, wählte Angel den nächstmöglichen Termin bei einem renommierten internationalen Transportunternehmen (Jesus Estevez Del Sarro, Madrid). Die Route war Cordoba-Madrid-Bordeaux-Mühlen-Hamburg/Lübeck. Auch eine Transport-/Lebensversicherung organisierte er für uns. Die Transportzeit verlängerte sich um einen Tag, da ein Orkantief in Nordeuropa wütete. Wir hatten Angst, dass Ineston etwas zustoßen könnte, aber unser Pferd kam gesund bei uns zu Hause an, trotz der extremen Wetterbedingungen.

Die Verbindung zu Angel in den folgenden Jahren:

Der Kontakt zwischen Angel und uns blieb bestehen; erst per E-Mail und später per WhatsApp.

2014 waren wir wieder in Spanien im Urlaub, abermals in Cordoba und auf Yeguada Almusara auf einer Vorstellung bei Angel; er ritt erneut Clown/Payasso.

2015 waren wir auch wieder dort und sind zusammen ausgeritten; damals ritt mein Mann das ruhige Pferd, das ich zu Anfang probiert hatte, und ich Clown/Payasso. Angel ritt in diesem Jahr schon Limbo.

2016 haben wir uns leider auf dem Championat der Doma Vaquera auf Hazienda La Albaida bei Cordoba verpasst.

Seitdem waren wir jeden Herbst in Andalusien Urlaub machen; direkt getroffen haben wir Angel nicht mehr, sind aber in lockerem Kontakt.

Angel hat immer Interesse an Inestons Befinden gezeigt und an seiner Entwicklung.

Er hat uns auch an seinem Werdegang teilhaben lassen und der Ausbildung von Limbo, bzw. seinen Auftritten mit ihm.....

Inestons Gesundheit und Entwicklung:

Ineston ist ein sehr feinfühliges, sensibles Pferd. Durch den Transport nach Deutschland war er die ersten zwei bis drei Jahre sehr unsicher und ängstlich, bis er sich in Deutschland eingelebt hatte. Manche spanischen Pferde gewöhnen sich innerhalb eines Jahres an ihre neue deutsche Umgebung; häufig wird aber längere Zeit benötigt.

Ineston ist im Interieur und Exterieur keinesfalls phlegmatisch. Deshalb stellten wir ihn in den ersten beiden Jahren im Sommer jeweils für vier Monate mit einer erfahrenen, älteren Stute zusammen in unserem Sommerdomizil auf Weide mit Offenstall. Das spendete ihm viel Gelassenheit und Vertrauen in seine neue Heimat, auch durch Ausritte in die schöne Umgebung.

Leider zeigte sich, dass er unter Sommereczem litt. Daher ließen wir sein Blut im In-vitro-Test untersuchen und leiteten die spezifische Immuntherapie mit Hyposensibilisierung ein. Diese Behandlung ist sehr erfolgreich und wir sind Herrn Dr. Reimund Hoff sehr dankbar. Haut, Fell und Langhaar sind in bestem Zustand. Natürlich schützen wir ihn gegen die sommerlichen Insekten ganz normal mit Fliegendecke und Insektenabwehrspray.

Wegen des Röntgenbefundes der Ankaufprüfung lassen wir eine regelmäßige Röntgenreihenuntersuchung durchführen. Bis jetzt zeigen sich keine Veränderungen an den vorderen Fesselkopfgelenken. Wie Angel schon eingeschätzt hatte, schaden Sprünge bis 1m und gymnastisches Springen Inestons Stützapparat nicht. Der rechte Vorderhuf hat sich sehr gut vergrößert und geweitet.

Im Winter 2017/18 erkrankte Ineston an der ERU (equine rez. Uveitis) am rechten Auge. Diese Krankheit tritt in Deutschland häufig beim Hannoveranischen Warmblut auf. Wir ließen Ineston

2018 erfolgreich in der Spezialklinik Wieda Grund von Frau Dr. Kirsten Brandt operieren.

Sie ist versierte Spezialistin und die Operation mit homöopathischer Begleitung beseitigte die Beschwerden an Inestons Auge. Es ist zu 100 Prozent wiederhergestellt.

Ineston wird jedes Jahr osteopathisch, physiotherapeutisch und zahnmedizinisch untersucht und behandelt. Er hat sich sehr gut entwickelt und ist ein gesundes, lebensfrohes Pferd. Er hat eine große Offenheit und Vertrauen zu Menschen entwickelt mit viel Lust zum Schmusen/ Kuscheln und Spielen; seine anfängliche Ängstlichkeit hat er abgelegt. Er ist ein vorsichtiges, umsichtiges und sehr trittsicheres Pferd geblieben. Seine Hufe sind so fest, elastisch und wohlgeformt, dass er keine Eisen tragen braucht.

Das Leben mit Ineston:

Wir sind sehr glücklich, dass Ineston bei uns ist!

Auch in schweren Zeiten haben wir nie bereut, ihn mit nach Deutschland genommen zu haben.

Jeden Tag macht er uns viel Freude; er ist bei allen beliebt, da er sehr brav ist, sehr gelehrig, absolut feinmotorisch und sehr bemüht. Außerdem ist er schick, besonders, wenn er sich bewegt, und das sieht jeder.

Er ist ein äußerst munteres Pferd, das sich immer etwas Neues ausdenkt.

Angel hatte gesagt: „He is easy to handle“.

Das stimmt, obwohl es durch Inestons anfängliche Verwirrtheit in Deutschland erst nicht so schien; zum Glück hatten wir ja in Spanien gesehen, wie gelassen er sein konnte!

Ineston ist sehr gelände- und verkehrssicher geworden. Er ist ein Pferd, das an jeder Stelle im Reiterverband problemlos gut geht; sowohl in der Führung vorn, als auch hinten zum Abschluss, sowie in der Mitte der Reitergruppe. Ein Ideales Pferd für eine Beritt- und Wanderreitführerin!

Auch auf der Koppel zeigt er sozial klares Verhalten; er ist sehr gutmütig!

Im Sommer haben wir ihn für 4 Monate zu Hause bei uns auf unserem Landsitz, dem „Weidenhof“; dort kann er die schönste Jahreszeit in einer kleinen Herde genießen!

Im Winter steht er auf dem Gestüt „Moorgarten“, wo er eine große Box hat und täglich 2 bis 3 Stunden auf seinem großen Paddock verbringt, soweit das Wetter es zulässt. Dort können wir eine große Reithalle, Solarium etc. nutzen.

In diesen 8 Monaten besuchen wir Lehrgänge für Bodenarbeit, Dressurreiten, Zirkensik und iberische Reitkunst.

Wie schön, dass Ineston seit 2013 ein Teil unseres Lebens ist!